

SITZUNGSUNTERLAGEN DER 136. SITZUNG DES StuRa AM 19.10.2021

Unterlageninformationen:

Stand: 19.10.2021 18:00 **Protokoll genehmigt am:** [Datum einfügen]

Sitzungsunterlagen und weitere Unterlagen für die Sitzung online:

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>

Weitere Sitzungsinformationen:

Kandidaturen: <https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Open Slides (für Anträge und Wahlen): <https://sitzungen.sturahd.de/>

Weitere Unterlagen für diese Sitzung: [ggf. Links einfügen]

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/9_Legislatur/Refkonfbeschluesse_Sommer_2021.pdf

Sitzungsbeginn: 19:00

Sitzungsende:

Sitzungsform: hybrid/~~online~~/Präsenz

Sitzungsort: Neuer Hörsaal Physik

Vidoekonferenz: <https://bbb.stura.uni-heidelberg.de/stura>

Protokollant*in während der Sitzung: Kristin Carlow

Anwesende Mitglieder des Präsidiums:

Wahlausschussmitglied 1, Wahlausschussmitglied 2

** Präsidiumsmitglieder werden neu gewählt**

Tagesordnung:

Tagesordnung:	2
1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss	3
2. Wahl des Präsidiums	4
2.1 Kandidatur von Niklas Jargon	4
a. Kandidatur	4
b. Diskussion	4
2.1 Kandidatur von Thomas Förnzler	4
a. Kandidatur	4
b. Diskussion	4
2.3 Wahl	4
3. Tagesordnung	5
4. Protokolle	5
5. Berichte	6
5.1 Berichte über die Aktivitäten der Refkonf während der vorlesungsfreien Zeit	6
5.2 Bericht Verkehrsreferat	6
5.3 Bericht Finanzreferat (erfolgt mündlich in der Sitzung)	8
5.4 Bericht LeLe-Referat und Bericht AK LeLe (erfolgt mündlich in der Sitzung)	8
5.5 Bericht EDV-Referat	8
6. Kandidaturen	10
6.1 Kandidaturen für das 4EU+: Student Committee	10
a. Kandidaturen von Benjamin Samson Beißwenger, Marta Lis, Charlotte Eisvogel und Anna-Lena Klein (1. Lesung)	10
b. Diskussion	10
6.2 Kandidatur für das 4EU+: Student Executive Committee	10
a. Kandidatur Marta Lis (1. Lesung).....	10
b. Diskussion	10
6.3 Kandidaturen für das Antirassismusreferat	11
a. Kandidaturen von Leonie Baumgarten-Egemole, Zehra Tuzkaya und Vanessa Pham (1. Lesung)	11
b. Diskussion	11
6.4 Kandidatur für das Referat Arbeiterkind	11
a. Kandidatur von Mithily Masilamany (vorbehaltlich Einrichtung 1. Lesung).....	11
b. Diskussion	11
6.5 Kandidaturen für die Härtefallkommission	11
a. Kandidaturen von Anton Schwarz, Franziska Kändler, Arne Kuhrs, Valeriia Dragan und Nanina Föhr	12
b. Diskussion	12
6.6 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport	12
a. Kandidatur von Maximilian Hartmann (1. Lesung)	12
b. Diskussion	12
6.7 Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen	12
a. Kandidatur von Stella Wernicke (1. Lesung)	12

b. Diskussion	12
6.8 Kandidatur für das Verkehr und Kommunales	13
a. Kandidatur von Serban Mihnea Precup (1. Lesung).....	13
b. Diskussion	13
6.9 Kandidatur für die Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien	13
a. Kandidatur von Anton Schwarz (1. Lesung)	13
b. Diskussion	13
6.10 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL).....	13
a. Kandidatur von Peter Abelmann (1. Lesung)	13
b. Diskussion	14
6.11 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellv. Mitglied.....	14
a. Kandidatur von Lukas Gahl (1. Lesung).....	14
b. Diskussion	14
6.12 Wahl (falls dringende Wahlen anstehen)	14
7. Finanzen.....	14
7.1 Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen (1. Lesung).....	15
8: Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (1. Lesung).....	17
a. Abstimmungsergebnis	17
b. Antrag	18
c. Diskussion.....	20
9. Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat.....	20
a. Abstimmungsergebnis	20
b. Antrag	20
c. Diskussion.....	22
10. Antrag zum Thema Impfungen (Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung)	23
Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung.....	23
a. Abstimmungsergebnis	23
b. Antrag	23
c. Diskussion.....	24
11. Antrag auf Einrichtung eines Arbeiterkindreferats (nach Einreichfrist eingegangen)	24
Antrag auf Dringlichkeit	24
a. Abstimmungsergebnis	25
12. Sonstiges	26
13. Mitgliederliste	27

1. Begrüßung und Einführende Worte durch den Wahlausschuss

Die Mitglieder des Wahlausschusses begrüßen die Mitglieder des Studierendenrats und alle Gäste.

2. Wahl des Präsidiums

Anders als sonst finden für die Mitglieder des Präsidiums keine zwei Lesungen statt, sie werden direkt in der 1. Sitzung einer Legislatur gewählt.

Liegen nicht mindestens zwei Kandidaturen vor, wird die Sitzung beendet und eine weitere Sitzung einberufen.

2.1 Kandidatur von Niklas Jargon

a. Kandidatur

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

-

2.1 Kandidatur von Thomas Förnzler

a. Kandidatur

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

2.3 Wahl

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung
Niklas Jargon			
Thomas Förnzler			

--	--	--	--

[Nach einer erfolgreichen Wahl wird die Sitzungsleitung an das neue Präsidium übergeben. Findet keine oder keine erfolgreiche Wahl statt, wird die Sitzung beendet]

3. Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde vom Wahlausschuss aufgrund fristgerecht vorliegender Anträge, Kandidaturen und weiterer Unterlagen erstellt. Das neu gewählte Präsidium kann in der Sitzung eine neue Tagesordnung vorlegen, wobei nur dringliche neue Tagesordnungspunkte aufgenommen werden können, jedoch die Reihenfolge geändert werden kann.

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

4. Protokolle

Protokolle werden nicht beschlossen, sie sind angenommen, wenn keine Änderungsanträge vorliegen. Bitte bedenkt, dass das Protokoll zur Außendarstellung des StuRa beiträgt und macht daher konkrete Vorschläge für Ergänzungen. Am besten schickt ihr diese vor der Sitzung an die Sitzungsleitung, damit sie ggf. schon im Vorfeld der Sitzung eingepflegt werden können. Alle StuRa-Protokolle, auch die zu verabschiedenden findet ihr hier:

- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-9-legislatur/>
- In dieser Sitzung muss das Protokoll der letzten Sitzung der 8. Legislatur abgestimmt werden, ihr findet es hier:
- <https://www.stura.uni-heidelberg.de/vs-strukturen/studierendenrat/protokolle-antraege-beschluesse-der-8-legislatur/>

5. Berichte

5.1 Berichte über die Aktivitäten der Refkonf während der vorlesungsfreien Zeit

[Bericht folgt]

Finanzbeschlüsse der Refkonf in der vorlesungsfreien Zeit:

https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/stura/Unterlagen/9_Legislatur/Refkonfbeschluesse_Sommer_2021.pdf

5.2 Bericht Verkehrsreferat

Bericht Verkehrsreferat

Liebe Refkonf,

da als Stellvertretende Vorsitzende ich nur noch eingeschränkt für das Verkehrsreferat tätig sein kann, möchte ich euch einen abschließenden Bericht über meine Amt die letzten Monate geben.

Ich habe, von Aufgaben des täglichen Betriebs,

- Die Radparade im September als Teil des Bündnisses, an dem der StuRa teilhat, unterstützt
- Zur Sperrung der Neckarwiese gearbeitet und Öffentlichkeitsarbeit geleistet sowie die Demonstration „Dialog statt Verbote“ unterstützt – die Sperrzeiten wurden letztendlich zurückgenommen
- Zusammen mit Interessierten weitere Stationen für Nextbikes ermittelt, von denen uns nach Vertrag zehn weitere zustehen – die Vorschläge sind:

Unbedingt:

- Wohnheimcluster INF 674+
- INF 129-136
- Ilse-Krall-Straße 47/49
- Eppelheimer Straße 52
- Ringstraße / Ecke Lessingstraße (PH)

Ebenfalls gut, aber weniger wichtig:

- Campus Bergheim + CATS -> Eventuelle Verbesserung mit dem Einrichten einer Flexzone?
- Römerstraße 129/131 -> Rheinstraße in der Nähe, allerdings 5min + Neue Wohnheime sind dort
- Im Hasenleiser (Rohrbach)
- Eppelheim Ortsmitte

- Mich über die Anwendbarkeit unserer Wochenendregelung auf diverse Treue-Boni der Deutschen Bahn informiert – Unsere Wochenendregelung gibt leider keine Berechtigung zu irgendwelchen Treueaktionen. Wir sollten die Studierenden bei Verhandlungen zum Semesterticket frühzeitig einbinden, ob wir sie fortsetzen wollen.
- Mich über den Masterplan Im Neuenheimer Feld informiert – Die 5. Neckarquerung ist eher unwahrscheinlich, ebenso wird das Naturschutzgebiet Hühnerstein nicht bebaut. Jedoch sind beide Vorschläge der Teams Höger und Astoc aus ökologischer Perspektive schwierig. Astoc reißt weniger ab und saniert mehr, plant aber mit mehr KfZ-Stellplätzen, weit über den sachbedingten Bedarf der Krankenhäuser hinaus. Hinsichtlich der Studierendenwohnheime wird – so mein Eindruck – nur das erwartete Wachstum ausgeglichen. Höger plant mit Erdsonden, um den Wärmebedarf der Gebäude besser zu decken. Ich kann nicht beurteilen, wie aufwändig und zuverlässig diese Technologie ist und freue mich natürlich über Beiträge dazu.

Baustellen für meine Nachfolger:innen sind:

- Die Verhandlungen zum Semesterticket. Wichtig wäre eine frühzeitige Vernetzung mit anderen VSen. Ich sehe in der Studierendenschaft nur bedingt den Willen, sich auf einen Konflikt mit der VRN Nextbike einzulassen, was notwendig wäre, um langfristig etwas an den Ticketpreisen zu ändern. Es bräuchte wohl ein mit mehr Personen besetztes Verkehrsref, um so etwas dementsprechend zu organisieren. Besonders neuralgische Punkte sind: Die Abendregelung, die der VRN nicht wirklich als Ticket anerkennt (besonders bei den Corona-Boni, die ein VRN-Ticket erfordern, etwas enttäuschend), dass gegenüber Partner-Unternehmen in den Übergangsbereichen (Würzburg) nicht klar kommuniziert wird, dass der Studien-Ausweis auch als Ticket für die Abendregelung gilt. Insgesamt also ergibt sich der Eindruck, die VRN nimmt uns mit der Regelung nicht für voll. Dementsprechend müssen die Studierenden klar nachvollziehbar eingebunden werden und ernsthaft mit ihnen diskutiert werden, ob wir sie denn behalten wollen.
- Die Durchsetzung der Flexzonen, die wir mit Nextbike vereinbart haben.
- Der Vertrag mit Nextbike läuft 2024 aus. Vorher sollten Gespräche mit der Stadt stattfinden, da auch diese nicht sonderlich glücklich mit Nextbike ist. Dadurch, dass Nextbike inzwischen Konkurrenz hat, sollten wir uns dann aggressiv verhandeln. Schließlich zahlen wir nicht zu wenig für Nextbike. Wir sollten uns auch weiterhin überlegen, ob wir die Studierenden weiter in das Abo reinnehmen sollten. Auch hier sollte transparent und öffentlich diskutiert werden.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Mein Nachfolger bewirbt sich bereits, damit sollte Kontinuität gewahrt sein.

Mit freundlichen Grüßen

Michèle Pfister

5.3 Bericht Finanzreferat (erfolgt mündlich in der Sitzung)

5.4 Bericht LeLe-Referat und Bericht AK LeLe (erfolgt mündlich in der Sitzung)

5.5 Bericht EDV-Referat

Es ist wie immer: Das EDV-Referat fungiert ein bisschen als Referat für Unterstützung von allem und jedem, und hat sich deswegen auch in den Semesterferien an allen möglichen VS-Projekten beteiligt, ohne den wichtigsten Teil zu spielen. Und wie immer könnte man frech formulieren: wir mischen oft mit, übernehmen aber selten die Verantwortung. Daher zeigen wir euch hier wieder nur eine Stichwortliste,

-
- Zusammen mit der AG Wahlen, der AG Rechtsberatung, dem Gremienteam und der BfH Entwicklung und Bereitstellung einer ganzen Reihe weiterer Webformulare, um Prozesse zu vereinfachen, zu automatisieren und zu beschleunigen
- Einrichtung von Padlets, gleichzeitig Arbeit an der Open-Source-Alternative "Stickies"
- Wahlen: Nachbereitung der Sommerwahlen, Beginn der Vorbereitungen für die Winterwahlen
- Unterstützung von Kundgebungen, Demonstrationen und anderen Veranstaltung mit Technik, Transport und Beratung
- Beschaffung von weiterer Veranstaltungs- und IT-Technik, auf für die Ausleihe. Was es auszuleihen gibt, erfahrt ihr auf unserer Webseite unter Angebote -> Ausleihe.
- Unseren Workshop "Überwachung und Datenschutz" mussten wir leider verschieben. Er ist so aktuell wie nie, deshalb werden wir ihn im Wintersemester nachholen
- Im Hintergrund: viele Server- und Sicherheitsupgrades.
- Vorbereitung: Lösen der Abhängigkeit unseres Ausgangs-Mailservers von dem des URZ
- Räume:
 - Theoretisch: Kampf mit diversen Stellen in der Univerwaltung um Putzpläne, Reparaturen und Instandhaltungen und das Vorantreiben unseres Umzugs in die Kapelle in Bergheim (der rückt immer ferner in die Zukunft
 - Praktisch: Mit dem Räume-Team umräumen, aufräumen, ausbauen, aufstocken, reparieren, WLAN reparieren (noch nicht ganz geschafft)
- Umzug und Update von OpenSlides, der Abstimmungssoftware, die ihr hier im StuRa verwendet

Die üblichen Standardaufgaben haben natürlich auch Zeit gekostet: Websites, Mailinglisten, E-Mail-Adressen und andere Services einrichten, Leute schulen, Support leisten, Hausmeisteraufgaben übernehmen.

Es gibt keine dummen Fragen: meldet euch unter support@stura.uni-heidelberg.de, wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht.

6. Kandidaturen

Die ausführlichen Kandidaturen mit der Selbstvorstellung der Kandidierenden findet ihr auch unter dem bereits auf der ersten Seite angegebenen Link:

<https://stura.uni-heidelberg.de/kandidaturen/>

Kandidaturen werden in einer StuRa-Sitzung vorgestellt, in erste Lesung gegeben und in der folgenden Sitzung zur Abstimmung gestellt. Üblicherweise stellen Kandidat*innen sich in der StuRa-Sitzung, in der ihre Kandidatur eingebracht wird, persönlich vor und beantworten Fragen aus dem Plenum.

◦ Hinweis: bei **Kandidaturen für die Autonomen Referate** hat das Referat das alleinige Vorschlagsrecht. Die Wahl selber findet regulär im StuRa statt. Wer für ein Autonomes Referat kandidiert, sollte daher dafür sorgen, dass das Protokoll, in dem der Kandidaturvorschlag vom Referat bestätigt wurde, an die Sitzungsleitung weitergeleitet wird.

6.1 Kandidaturen für das 4EU+: Student Committee

a. Kandidaturen von Benjamin Samson Beißwenger, Marta Lis, Charlotte Eisvogel und Anna-Lena Klein (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.2 Kandidatur für das 4EU+: Student Executive Committee

a. Kandidatur Marta Lis (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.3 Kandidaturen für das Antirassismusreferat

a. Kandidaturen von Leonie Baumgarten-Egemole, Zehra Tuzkaya und Vanessa Pham (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.4 Kandidatur für das Referat Arbeiterkind

a. Kandidatur von Mithily Masilamany (vorbehaltlich Einrichtung 1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.5 Kandidaturen für die Härtefallkommission

a. Kandidaturen von Anton Schwarz, Franziska Kändler, Arne Kuhrs, Valeriia Dragan und Nanina Föhr

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.6 Kandidatur für das Referat für Kultur und Sport

a. Kandidatur von Maximilian Hartmann (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.7 Kandidatur für das Referat für Lehre und Lernen

a. Kandidatur von Stella Wernicke (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.8 Kandidatur für das Verkehr und Kommunales

a. Kandidatur von Serban Mihnea Precup (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.9 Kandidatur für die Kommission für die Vergabe der Deutschlandstipendien

a. Kandidatur von Anton Schwarz (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.10 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL)

a. Kandidatur von Peter Abelmann (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.11 Kandidatur für den Senatsausschuss Lehre (SAL), stellv. Mitglied

a. Kandidatur von Lukas Gahl (1. Lesung)

Zu finden auf der Kandidaturen Website.

b. Diskussion

1. Lesung

- [Punkte einfügen]

2. Lesung

- [Punkte einfügen]

6.12 Wahl (falls dringende Wahlen anstehen)

Wahlergebnisse	Ja	Nein	Enthaltung

7. Finanzen

Alle bisherigen Finanzbeschlüsse des laufenden Jahres findet ihr hier:

7.1 Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Änderungsantrag zum Finanzantrag zur Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen

Antragssteller*in:

Feministischen Bündnis

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:

Änderungsantrag

Antragstext:

Hiermit beantragen wir, das Feministische Bündnis Heidelberg, die Änderung unseres Finanzantrages für unsere Veranstaltungsreihe zu Schwangerschaftsabbrüchen, der in der 134. StuRa-Sitzung am 29.06.21 angenommen wurde. Außerdem wird die Beschreibung der Veranstaltungsreihe vervollständigt bzw. ergänzt. Einige der Veranstaltungen, die sich geändert haben bzw. für die sich die Höhe der Aufwandskosten geändert hat, liegen bereits in der Vergangenheit. Bitte entschuldigt die späte Zusendung der Änderungen!!! Wir hoffen, dass es trotzdem noch möglich ist, die Änderungen vorzunehmen. Die Gesamtkosten der Veranstaltungsreihe sind massiv gesunken, weshalb wir hoffen, dass das in Ordnung geht. Sorry für die Umstände und vielen Dank für eure Mühe.

Begründung des Antrags:

Am 18.07. haben wir wie im ursprünglichen Antrag angegeben (bzw. angedeutet...) den Film „Der lange Arm der Kaiserin“ von Susanne Riegler gezeigt. Riegler selbst konnte leider nicht anreisen, um eine Einführung zu geben, weshalb ihr Honorar von 250€ entfällt. Stattdessen fielen 70€ Raummiete im Karlstorkino an und Jadga Hügler führte in den Film ein, für die wir ein Honorar von 100€ beantragen möchten. Hügler hat einen M.Sc. in Biologie und verfügt

daher über umfassende Kenntnisse in Humanphysiologie, die sie in ihren Vortrag einfließen ließ.

Weiterhin haben wir auf die spontane Anregung des Karlstorkinos hin einen zweiten Film zur Veranstaltungsreihe hinzugefügt. Dabei handelte es sich um „Never Rarely Sometimes Always“ („Niemals Selten Manchmal Immer“), der am 25.07. im englischen Original mit deutschen Untertiteln gezeigt wurde. Hier fielen erneut 70€ Raummiete an.

Statt der im ursprünglichen Antrag angekündigten Eike Sanders, die uns leider abgesagt hat, referierte am 08.08. Lina Dahm (Pseudonym), die uns vom Verlag, bei dem Eike Sanders ihr Buch „Deutschland treibt sich ab“ veröffentlichte, empfohlen wurde. Wie ursprünglich für Sanders geplant, waren Thema dieses Vortrags die sogenannte „Lebensschutz“-Bewegung, ihre Ideologie und Methoden. Das angegebene Honorar von 250€ ist dadurch gerechtfertigt, dass Lina Dahm als Aktivistin und freie Journalistin seit 2017 zu Antifeminismus forscht und sich dabei schwerpunktmäßig mit der „Lebensschutz“-Bewegung beschäftigt, also über die notwendige Expertise verfügt und umfassend über die Ideologie, Strukturen und Vorgehensweisen dieser Bewegung aufklären kann.

Die Vorträge von Carolin Lersch, Kirsten Achtelig und Katharina Göpfarth wurden leider ebenfalls abgesagt, für diese gibt es jedoch keinen Ersatz.

Für Sarah Diehl, die am 19.09. über internationalen Aktivismus und die Abtreibungspille referieren wird, möchten wir eine Erhöhung des Honorars von den beantragten 250€ auf 350€ anfragen. Diehl hatte ursprünglich das höhere Honorar angefragt, das wir ihr jedoch nicht bewilligen konnten, da wir davon ausgegangen sind, dass ein Honorar von 350€ unseren finanziellen Rahmen sprengen würde. Nun, da drei weitere Referentinnen abgesagt haben und damit 750€ eingespart werden, würden wir gerne ihrer ursprünglichen Forderung nachkommen. Begründet ist dieses Honorar durch ihre herausstehenden Qualifikationen: Diehl ist Publizistin, Autorin, Kulturwissenschaftlerin und Dokumentarfilmemacherin zum Thema internationale reproduktive Rechte von Frauen. Sie hat unter anderem einen Magister in Gender Studies. Sie ist Herausgeberin der Anthologie „Deproduktion – Schwangerschaftsabbruch im internationalen Kontext“, die 2008 im Alibri-Verlag erschien, Regisseurin des Dokumentarfilms „Abortion Democracy – Poland/South Africa“ und Autorin des Sachbuchs „Die Uhr, die nicht tickt“, das gewollte Kinderlosigkeit bei Frauen thematisiert. Außerdem ist sie Mitbegründerin der polnisch-deutschen Organisation Ciocia Basia, die Frauen aus Polen hilft, die dort illegalen Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland vornehmen zu lassen.

Um das ganze Chaos etwas übersichtlicher zu gestalten, haben wir den endgültigen Ablauf der Vortragsreihe, Kosten der einzelnen Veranstaltungen und die jeweiligen Begründungen in einer Tabelle aufgeführt. Statt der vom StuRa bewilligten 2000€ kommen wir damit auf Gesamtkosten von nur 1340€.

Verwendungszweck	Datum	Kosten	Begründung
Brigitte Kiechle	27.06.21	250€	Honorar (Begründung für Höhe bereits abgegeben)
Filmvorführung „Der lange Arm der Kaiserin“ (Susanne Riegler) mit Einführung von Jadga Hügler	18.07.21	170€	Raummiete und Honorar (Begründung s.o.)
Filmvorführung „Niemals Selten Manchmal Immer“	25.07.21	70€	Raummiete
Lina Dahm (Ersatz für Eike Sanders)	08.08.21	250€	Honorar (Begründung s.o.)
Kristina Hänel	30.08.21	250€	Honorar (Begründung für Höhe bereits abgegeben)
Sarah Diehl	19.09.21	350€	Honorar (Begründung s.o.)

c. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

8: Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten (1. Lesung)

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Fortsetzung der Theaterflaterate und ihre Modalitäten

Antragssteller*in:

Peter Abelmann, Kulturreferat

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

1. Theaterflaterate Probesemester* fortsetzen unter den angepassten Bedingungen? Ja/Nein
2. Wenn ja, welche der Optionen soll es sein? 1/2/3*
3. Eine Abstimmung unter den Studierenden machen um den StuRa bei der Willensbildung zur Flaterate zu helfen? Ja/Nein
- 3.1 Wenn Ja, normale Abstimmung oder Urabstimmung?
4. Wann soll der StuRa über die Flaterate abstimmen? Wintersemester 2021/2022 oder Sommersemester 2022

*Das Angebot des Theater bezieht sich nur auf das Wintersemester 2021/2022

*Siehe Tabelle unten

Begründung des Antrags:

Trotz Corona war die Flaterate bis jetzt sehr erfolgreich. Das positive Feedback, welches uns erreicht hat, war überwältigend. Ich bin absolut der Überzeugung, dass diese Flaterate am Ende uns als Uni-Stadt und uns als Verfasste Studierendenschaft aufwertet und hervorhebt.

Das Theater Heidelberg ist zentral in der Stadt gelegen und für viele Studierende gut erreichbar und bietet uns mit ihrem breiten Angebot aus vier Sparten viel Potential (Sprechtheater, Oper, Tanz und Orchester +Kindertheater). Dazu kommen viele anerkannte Festivals wie das Schloss oder die Barockfestspiele in Schwetzingen, der Stückemarkt oder die Tanzbiennale. Dazu haben sich bereits der StuPa der Pädagogischen Hochschule Heidelberg für eine Fortsetzung entschieden und damit den Weg freigemacht, dass alle Studierenden in Heidelberg vom Theater profitieren.

Das Theater kümmert sich dabei um die Bewerbung der Flaterate(Englisch/Deutsch), ein gutes Ticketsystem(Hat bis jetzt Überzeugt) und durch Tabellen und Auswertungen dafür, dass die Flaterate immer transparent für uns Studierende bleibt.

Wir bitten den StuRa, die Probezeit zu verlängern, einen Abstimmungszeitraum zu bestimmen und diesem Projekt damit einen positive zwischen Evaluation zu bescheinigen.

	Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)		Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)		Fixe Zahlung an Theater WS 21/22 (1.10.-31.3.)
Variante 1	80.000 €	Variante 2	70.000 €	Variante 3	60.000 €
Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte		Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte		Alle Repertoirevorstellungen inkl. Konzerte	
Festival Winter in Schwetzingen		Festival Winter in Schwetzingen		Festival Winter in Schwetzingen	
Flux Tanzfestival		Flux Tanzfestival		Flux Tanzfestival	
Bachchorkonzerte		Bachchorkonzerte		Bachchorkonzerte	
Weihnachts-/Silvesterprogramm		Weihnachts-/Silvesterprogramm		Weihnachts-/Silvesterprogramm	
Familienkonzerte		Familienkonzerte		Familienkonzerte	
Lunchkonzerte		Lunchkonzerte		Lunchkonzerte	
Premieren		Premieren		Premieren	
Gastspiele anderer Ensembles		Gastspiele anderer Ensembles		Gastspiele anderer Ensembles	
Buchungsfrist: 5 Tage		Buchungsfrist: 5 Tage		Buchungsfrist: 3 Tage	

ausgenommen in allen Varianten: Sonderveranstaltungen im Sinne von Vermietungen

c. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

9. Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit
 GO-Antrag: „
 | Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Aufhebung des StuRa-Beschlusses zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als reguläres Referat

Antragssteller*in:

Gremienreferat

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
 bekannt

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa beschließt seinen Beschluss zur Einrichtung des Arbeiterkindreferates als nicht autonomes Referat aufzuheben.

Begründung des Antrags:

Zur Begründung des Antrages möchte ich folgende Einschätzung der Rechtsaufsicht der Universität für sich sprechen lassen. Kurz zusammengefasst verstößt die Einrichtung des Arbeiter*innenkindreferates als „normales“ Referat gegen unsere Orga-Satzung weil diese für die Vertretung der Interessen gesellschaftlich benachteiligter Studierender ausdrücklich autonome Referate vorsieht. Lol.

Liebe XXXXXXXX,

vielen Dank für Ihre Nachricht.

Ui, interessant.

Dieser Beschluss ist in meinen Augen nicht rechtmäßig. Der StuRa hat da gegen Regeln verstoßen, die er sich bei der Gestaltung und Abgrenzung der Referate bzw. autonomen Referate in der Orgasatzung selbst gegeben hat.

Für "normale" Referate gibt es in der Orgasatzung nach meinem Verständnis - mit Ausnahme des Finanz- und Haushaltsreferates - keine Vorgaben hinsichtlich der möglichen Themenzuständigkeiten.

Dagegen ist in § 29 der Orgasatzung genau vorgegeben, worin die Aufgaben und Zuständigkeiten Autonomer Referate bestehen können:

§ 29 Abs. 1 und 2:

"(1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.

(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten."

Mit dieser Definition bzgl. der Autonomen Referate bringt die Orgasatzung zugleich zum Ausdruck, dass für diese genannten Aufgabenstellungen eben nicht die Möglichkeit bestehen soll, ein "normales" Referat zu schaffen. Die Orgasatzung sieht da keine Art Wahlrecht vor.

Wenn es nun bei dem am Dienstag verhandelten Referat um ein Referat "für Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozialen Herkunft" geht, dann ist das doch recht eindeutig ein Aufgabenbereich, der laut Orgasatzung nur einem Autonomen Referat zugewiesen werden

kann. Da reicht schon die Bezeichnung, ohne dass es noch einer näheren Aufgabenbeschreibung bedürfte.

In diese Richtung lief das Ganze ja auch vor und in der StuRa-Sitzung und erst durch Änderungsantrag wurde umgesteuert auf ein "normales" Referat, aber nicht, weil man das irgendwie inhaltlich befürwortet hätte, sondern weil es mit der Anwesenheit in der StuRa-Sitzung nicht für die erforderliche 2/3-Mitglieder-Mehrheit für ein neues Autonomes Referat gereicht hätte. Offenbar wollte man eine neue Institution unbedingt schaffen. Die bisherige Abgrenzung innerhalb der VS zwischen "normalen" Referaten und Autonomen Referaten, die in der Orgasatzung fixiert ist, ist damit aber eingerissen.

Die wesentlichste Folge dieses (fehlerhaften) StuRa-Beschlusses ist, wie Sie auch feststellen, dass nun dieses Referat in der Referatekonferenz stimmberechtigt ist. Damit ist einmal die Referatekonferenz in ihren künftigen Sitzungen fehlerhaft besetzt, deren Beschlüsse sind dadurch fehlerhaft und zum anderen ist das neue Referat den anderen Autonomen Referaten gegenüber unberechtigterweise im Vorteil.

Wie damit umgehen?

Also ich denke, zuerst muss dieser StuRa-Beschluss revidiert und das neue Referat aufgelöst werden. Dieses Referat kann es in dieser Form nach den VS-Regeln so nicht geben. Danach ist die Schaffung eines Autonomen Referates dieses Aufgabenbereichs möglich.

Um den StuRa-Beschluss wieder aus der Welt zu schaffen, wäre vielleicht ein Weg, die Schlichtungskommission anzurufen, um das VS-intern zu lösen.

Über § 31 Abs. 1 Nr. 6 Orgasatzung ("... in allen weiteren Fällen, die ihr durch Satzungen der Studierendenschaft zugewiesen werden") in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Nr. 5 Schlichtungsordnung ("...Einsprüchen gegen die Ordnungsmäßigkeit der Sitzungen von Organen der Studierendenschaft (§ 31 Absatz 1 Nummer 3 OrgS) und ihrer Beschlüsse..." und § 13 der Schlichtungsordnung könnte das m.E. vor die Kommission gebracht werden. Ein solcher Antrag an die Schlichtungskommission müsste laut § 13 Abs. 1 Satz 6 Schlichtungsordnung von einem StuRa-Mitglied gestellt werden.

Die Schlichtungskommission würde dann eine Empfehlung an den StuRa aussprechen.

Aber möglicherweise haben Sie da auch andere, bessere Ideen.

Viele Grüße
Stefan Treiber

c. Diskussion

1. Lesung

- Keine Fragen

2. Lesung

10. Antrag zum Thema Impfungen (Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung)

Für diesen Antrag wird Verzicht auf zweite Lesung beantragt – das bedeutet, dass dieser Antrag bereits in dieser Sitzung abgestimmt werden soll.

Antrag auf Verzicht auf zweite Lesung

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

b. Antrag

Antragstitel:

Antrag zum Thema Impfungen

Antragssteller*in:

Vorsitz

Kontakt für Verfahrensfragen oder Nachfragen durch die Sitzungsleitung:
bekannt

Antragsart:

Sonstiges

Antragstext:

Der StuRa beschließt Impfkationen und Aufforderungen zum Impfen zu unterstützen und mit der Universität zusammen solchen Kampagnen, Impftage oder Werbung zu veranstalten.

Begründung des Antrags:

Die Universität ist an uns heran getreten, ob wir uns an gemeinsamen Aktionen beteiligen würden um Studierende aufzufordern sich impfen zu lassen.

Allgemein steht die Frage im Raum, ob die VS sich aktiv für das Impfen einsetzt. Da dies die Entscheidung des Stura sein muss, legt der Vorsitz dem StuRa dies nun vor.

Begründung:

Die Pandemie hat uns alle maßgeblich in unserem studentischen Leben eingeschränkt und im Moment sehen viele Wissenschaftler*innen keine andere Option um aus dieser Pandemie heraus als das Impfen. Das Aufforderung und Aufklären zu diesem Thema ist ein wichtiges Anliegen und sollte gemeinsam von der Universität und der VS vorangetrieben werden. Dieser Antrag soll dazu führen, dass die Referaten, Arbeitskreise und auch der Vorsitz sich konzentriert an solchen Aufrufen beteiligen können und Mittel und Kanäle maßvoll dafür einsetzen, die Studierenden aufzuklären und zu informieren.

c. Diskussion**1. Lesung**

- Keine Fragen

2. Lesung**11. Antrag auf Einrichtung eines Arbeiterkindreferats (nach Einreichfrist eingegangen)****Antrag auf Dringlichkeit**

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung

a. Abstimmungsergebnis

Absolute Mehrheit

GO-Antrag: „“

| Dafür: XX | Dagegen: XX | Enthaltungen: XX |

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
--------------------	----	------	------------

Antragstext: Der StuRa beschließt folgende Änderung der Organisationsatzung:

Bisheriger Text	Neuer Text
------------------------	-------------------

<p>§ 29 Autonome Referate</p> <p>(1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.</p> <p>(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.</p> <p>(3) Es gibt autonome Referate für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung, 2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat), 3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen, 4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung. <p>(4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>	<p>§ 29 Autonome Referate</p> <p>(1) Autonome Referate haben den Zweck, gesellschaftlich benachteiligten Studierenden zu ermöglichen, ihre Interessen nach dem Prinzip der Selbstvertretung wahrzunehmen und ihrer Benachteiligung in Hochschule und Gesellschaft entgegenzuwirken.</p> <p>(2) Ein autonomes Referat ist eine aktive Gruppe von Studierenden aus dem Kreis der Studierenden, die sich selbst bezüglich eines jeweiligen Kriteriums betroffen fühlen (Selbst- und Fremdzuschreibung) und den Studierendenrat und die Referatekonferenz über den Umgang damit beraten.</p> <p>(3) Es gibt autonome Referate für:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betroffene von geschlechtsspezifischer Diskriminierung, 2. von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende (autonomes Gesundheitsreferat), 3. Betroffene von Rassismus und Diskriminierung aufgrund kultureller Zuschreibungen, 4. Betroffene von sexualitätsbezogener Diskriminierung. 5. Betroffene von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft <p>(4) Auf Antrag von Betroffenen können weitere autonome Referate gegründet werden, indem sie in Absatz 3 hinzugefügt werden.</p>
<p>Diese Änderung / Neufassung tritt zum tt.mm.20jj in Kraft. (ein Datum ca. eine Woche nach der endgültigen Beschlussfassung im StuRa einfügen)</p>	

12. Sonstiges

13. Mitgliederliste

Anhänge